



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule am Forstgarten

Stand: 13. 05.2020

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1. Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1. konkretisierte Unterrichtsvorhaben	7
3 Grundsätze zur Leistungsbewertung	43

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Gesamtschule am Forstgarten liegt in Kleve-Rindern. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 15 und 25 Schülerinnen und Schüler. Die Schule bietet sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geschichte an.

Die Fachschaft Geschichte an der Gesamtschule am Forstgarten versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung der Schülerinnen und Schüler. Ziel des Geschichtsunterrichtes ist neben der Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen Teilnehmern und Gestaltern einer demokratischen Gesellschaft. Jene sollen zur kritischen Reflexion von stereotypen Zuordnungen, zu Empathie, Solidarität und sozialer Verantwortung erzogen werden. Das Fach Geschichte leistet dabei einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und Toleranz. Charakteristisch für das Fach Geschichte ist das historische Denken. Grundlegend für das historische Denken ist die Fähigkeit der „(Re-)Konstruktion“, also die Fähigkeit historische Fragen zu formulieren sowie die Erforschung von Vergangenen und die Ermittlung von historischen Zusammenhängen. Zum historischen Denken gehört auch die „Dekonstruktion“ von historischen Deutungsangeboten. Ebenso prägen Multiperspektivität und die Beachtung historischer Qualitätskriterien den Geschichtsunterricht. Die Aufgaben des Geschichtsunterrichts konzentrieren sich auf die Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Geschichtsbewusstsein meint dabei die Verflechtung von Deutungen der Vergangenheit mit Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen. Das Fach Geschichte setzt neben fachlichen auch methodische Schwerpunkte. Die Analyse von Quellen (Texten, Bildern, Filmen usw.) soll die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Geschichtsunterrichts und der Schule dazu befähigen, eine kritische Distanz zu medialen Deutungsangeboten zu wahren. Die intensive Auseinandersetzung mit Texten sowie das Verfassen von eigenen historischen Narrationen fördert die Ausdruckfähigkeit der Schülerinnen

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geschichte durch eine gemeinsame digitale Plattform (SoGo), auf der selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und „best-practice“- Beispiele gesammelt und abrufbar sind. Alle

Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Geschichte – Unterrichtsinhalte der Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

- "Fremdsein" - das Beispiel Römer und Germanen
- Weltsicht im Mittelalter
- Die Europäer in den neuen Welten - der Fremde als Exot
- Fremdsein, Vielfalt und Integration - Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

- Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen
- Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter
- Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen
- Die Kreuzzüge - Krieg im Namen Gottes
- Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter
- Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

- Menschenrechte
- Das Zeitalter der Aufklärung - Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Selbstverständnisses
- Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution
- Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart

Geschichte – Unterrichtsinhalte der Qualifikationsphase

Inhaltsfeld 1: Beharrung und Wandel- Die „Deutsche Frage“ im 19.Jahrhundert

- „Am Anfang war Napoleon“: Die Deutsche Frage und die Neuordnung Europas im frühen 19.Jahrhundert
- Revolution 1848: Die gescheiterte Revolution von unten
- Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus

Inhaltsfeld 2: Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930

- Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft
- Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880-1914
- Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20.Jahrhunderts
- Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzent 1919-1929
- Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929-1932)

Inhaltsfeld 3: Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs
- Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution
- Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg
- Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte

Inhaltsfeld 4: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

- Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner
- Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg
- Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland
- Der Ost-West-Konflikt
- Zwei Staaten- eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts
- Ende des Ost-West-Konflikts, Revolution in der DDR und deutsche Einheit

Inhaltsfeld 2: Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930

- Die Zweite industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft
- Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880-1914
- Der Erste Weltkrieg: Die Urkatastrophe“ des 20.Jahrhunderts
- Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzent 1919-1929
- Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929-1932)

Inhaltsfeld 5: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit
- Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert
- Vom Europa der Utopien zur Europäischen Union

2.1.1. konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 1:		
IF		
Inhaltliche Schwerpunkte:		Zeit: ca. 30 Stunden
<ul style="list-style-type: none"> • 		
Kompetenz	Teilkompetenz: Die SuS...	Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
Thema 1: Geschichte als perspektivische Konstruktion – eine Geschichte wird gemacht (ca. 3 Std.)		
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Tatort“-Puzzle (Geschichte lernen 137, S. 48 ff.) 2. Geschichte als Rekonstruktion – „Geschichte wird gemacht“ (Bergmann, LB S. 9)
Thema 2: Die Begegnung von Barbaren und zivilisierter Welt? Germanen in römischer Perspektive (ca. 8 Std.)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbst- und Fremdwahrnehmung der Römer (Darstellung, LB S. 19 ff.)

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) 	<p>2. Begegnung von Römern und Germanen am Niederrhein (Exkursion zum APX)</p> <p>3. a) Die Germanen aus der Sicht des Römers Tacitus (Quelleninterpretation und -kritik (LB S. 27 ff.)) und b) „Germania“ im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion (LB S. 31 ff.)</p> <p>Optionale Erweiterung Geschichtskultur: Tacitus und kein Ende? – Das Germanienbild Hollywoods am Beispiel von <i>Gladiator</i></p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder 	
Thema 3: Wo liegt das Zentrum der Welt? oder: Ist das Zentrum der Welt eine Frage der Perspektive? Mittelalterliche Weltbilder in Europa und Asien (ca. 4 Std.)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) 	

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weltbild des europäischen Mittelalters im Spiegel von Karten (Kartenanalyse, LB S. 40 ff.) 2. Weltbild der arabischen Welt des Mittelalters im Spiegel von Karten (Kartenanalyse, LB S. 49 ff.) <p>>> Vorschlag: Arbeitsteilige Erarbeitung und Vergleich</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit 	
Thema 4: Von der Begegnung zur Konfrontation – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit (ca. 7 Std.)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (Afrika in Q1.2) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbst- und Fremdbilder in frühen Reiseberichten am Beispiel des Bordtagebuchs von Christoph Columbus (LB Horizonte, Quelle und Deutung S. 49 ff.) 2. Die Eroberung der „Neuen Welt“ im Spiegel zeitgenössischer Kontroversen: Der Disput von Valladolid 1550 (Bartolomé de Las Casas versus Juan Ginés de Sepúlveda) (Material H.S.) 3. Historische Urteile erkennen und formulieren: Sach- und Werturteil (LB S. 298 f.)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen 	

	Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)	>> Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle (Berichte anderer Amerikareisender der frühen Neuzeit) Optionale Erweiterung Geschichtskultur: Eurozentrismus und kein Ende? – Das Indiobild Hollywoods am Beispiel von 1492 – <i>Die Eroberung des Paradieses</i>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute, 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5) 	
Thema 5: Deutsche Migranten und Migranten in Deutschland - Fremdsein, Vielfalt und Integration nach dem Zweiten Weltkrieg (ca. 6 + 2 Std.)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar 	1. Deutsche als Migranten – Die Folgen von Flucht und Vertreibung um 1946 (Material bpb „Praktische Geschichtsvermittlung in der

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) 	<p>Migrationsgesellschaft“ + Lokalgeschichte Behrendt, Kriegsschicksale)</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Migranten in Deutschland – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets in den 1950/60er Jahren (LB S. 71 ff.) 3. Inhaltlicher und methodischer Rückblick: Geschichte als Konstrukt – Menschen begegnen sich und ihren Geschichten mit verschiedenen Perspektiven (2 Std.)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler identifizieren ein historisches Problem oder stellen eine Frage, die zu einem historischen Problem, einem historischen Sachverhalt oder Zusammenhang führt. • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation. • Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von 	

	<p>Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle zu Thema 4
Bezug zu Medien-/Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none">• Schulung der Recherche- und Präsentationskompetenzen (Referate / Schülerführungen im Rahmen der Exkursion zum APX)

Unterrichtsvorhaben 2:		
Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit.		
Inhaltliche Schwerpunkte:		Zeit: ca. 30 Stunden
<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Staat und Religion • Islamische Welt – christliche Welt: Entwicklung von Wissenschaft und Kultur im Mittelalter • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit 		
Kompetenz	Teilkompetenz: Die SuS...	Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
Thema 1: Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie in der islamischen Welt am Vorabend der Kreuzzüge (ca. 10 Std.)		
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften? – Christlich-europäischer Westen und islamische Welt heute (LB ab S. 88) 2. „Kampf der Kulturen“ – historische Darstellungen analysieren (LB S. 100 ff.) Materialien: Tibi, Huntington, Küng (M 1-3, S. 101 f.) 3. Entstehung einer Weltreligion und „Dschihad“ (LB S. 105, S. 116) 4. Das Kalifat – Verhältnis von Religion und Staat in einem islamischen Staat (am Bsp. der Omayyaden und Abbasiden, Darstellungen, Quellen, Historikertexte) (LB S. 108ff.) 5. Verhältnis von Staat und Religion im lateinisch-römischen Westen (LB S. 120 ff.) am Bsp. des
Methodenk ompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) 	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (Mittelalters) • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung 	

	<ul style="list-style-type: none"> • fakultativ: beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen Welt 	Investiturstreits – historisch-politische Bedeutung eines Streits zwischen Geistlichkeit und Weltlichkeit (LB S. 129 ff.)
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen 	>> Klausurvorschlag: Analyse und Vergleich historischer Sekundärliteratur („Kampf der Kulturen oder friedliche Koexistenz“; Gegenwartsbezug: EU-Beitritt der Türkei)
Thema 2: Deus lo vult? Zusammenleben der Kulturen zwischen friedlicher Koexistenz und „Heiligem Krieg“ (ca. 8-10 Std.)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen Welt • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzugsbewegung und ihre politische, gesellschaftliche, soziale und individuelle Motivation (LB S. 146-154; Kartenmaterial, darstellende Texte, Bildquellen) 2. „Deus lo vult!“? – Die Rechtfertigung von Krieg und Gewalt in der Rede Urbans II. zum Aufruf des Kreuzzugs nach Jerusalem (Interpretation einer politischen Rede) (LB S. 155-160) 3. Eine bleibende Wunde? – die Auswirkungen der Kreuzzüge auf das Verhältnis zwischen christlicher und muslimischer Welt in der modernen Forschung 4. Tolerante Herrschaft der Muslime? – Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter (LB S. 168-185)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Sicht kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt • beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2) 	>> Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle (z.B. zu „Heiliger Krieg“ / Dschihad) Optionale Erweiterung Geschichtskultur: Stereotype und kein Ende? – Die Kreuzzüge nach Hollywood am Beispiel von <i>Königreich der Himmel</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4) 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	
Thema 3: Das Osmanische Reich und „Europa“ im Spiegel der Selbst- & Fremdwahrnehmung am Bsp. von Schlüsselereignissen (ca. 8-10 Std.)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung 	1. Aufstieg und Fall eines Weltreiches am Bsp. des Osmanischen Reiches in der Frühen Neuzeit anhand der Schlüsselereignisse „Konstantinopel 1453“ und „Wien 1683“ (LB S. 187-191)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) 	2. „Turcken“: Faszination und Feindbild – Was sagen zeitgenössische Darstellungen über die Fremdwahrnehmung der Osmanen (LB S. 192-195) 3. Sturz in den Schatten? – Ursachen und Gründe für den Niedergang der islamischen Welt seit dem Beginn der Neuzeit (LB S. 196-198)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann 	Freiraum: Auseinandersetzung mit dem Thema „Islam und Deutschland“ (evtl. Verbindung von zwei Unterrichtsvorhaben) anhand einer Debatte, evtl. mediale Umsetzung (Wandzeitung, Dokumentation, Umfrage)
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	

Zentrale Begriffe/ Personen	Christentum und Islam, 5 Säulen, Kampf der Kulturen, Kalifat (Abbasiden und Omayyaden), Dschihad, Lehnswesen, Zwei-Schwerter-Lehre, Kaiser und Papst, Investiturstreit, Kreuzzüge, Urban II., Al-Andalus, Osmanisches Reich
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler identifizieren ein historisches Problem oder stellen eine Frage, die zu einem historischen Problem, einem historischen Sachverhalt oder Zusammenhang führt. • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation. • Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt. • Klausurvorschläge zu Thema 1 oder 2: Analyse und Vergleich historischer Sekundärliteratur oder Primärquelleninterpretation
Bezug zu Medien-/ Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none"> •

Unterrichtsvorhaben 3:		
Inhaltsfeld 3: Freiheit und Gleichheit für alle!? Die Menschenrechte in historischer Perspektive		
Inhaltliche Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution • Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart 		
Kompetenz	Teilkompetenz: Die SuS...	Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
Thema 1: Alle Menschen sind frei und gleich!? Historische Betrachtung und Reflexion der Genese von Menschenrechten sowie ihrer Möglichkeiten und Grenzen		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses, • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte <p>in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,</p> <p>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</p>	6.

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	7. Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften? – Christlich-europäischer Westen und islamische Welt heute (LB ab S. 88)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen (MK7) 	8. „Kampf der Kulturen“ – historische Darstellungen analysieren (LB S. 100 ff.) 9.
	<ul style="list-style-type: none"> 	

Unterrichtsvorhaben 1: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert		
Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF6) , Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)		
Inhaltliche Schwerpunkte:		Zeit:
<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF6) • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF7) • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF6) 		
Kompetenz	Teilkompetenz: Die SuS...	Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
Thema 1: „Am Anfang war Napoleon“ – die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege) • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land • (erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. Jahrhunderts) • (erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich) • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1648 und) 1815 (und deren jeweiligen Folgeerscheinungen) 	Deutschland zwischen Modernisierung und Restauration 1. Vom „Alten Reich“ zur neuen Zeit: Napoleon und die Umgestaltung Deutschlands 2. Die „Entdeckung der deutschen Nation“ 3. Der Wiener Kongress: Friedensschluss im Zeichen der Restauration 4. Enttäuschte Hoffnungen: Restauration und Vormärz
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • wenden sachgerecht unterschiedliche historische Untersuchungsformen, darunter auch gegenwartsgenetische Fragestellungen, etwa am Beispiel des Hambacher Festes, an (MK 5). • ziehen neben sprachlichen auch nichtsprachliche Quellen, wie z. B. Denkmäler, für die historische Erkenntnis heran und interpretieren diese (MK 6 / MK 7). 	

Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648) • (erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland) • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven) • beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung (des Westfälischen Friedens und) des Wiener Kongresses 	
Thema 2: Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus (sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten) im Vormärz und in der Revolution von 1848 	Schauplätze und Phasen der Revolution 1. „Einheit und Freiheit“: Die deutsche Nationalbewegung im Frühjahr 1848 2. Die „Paulskirche“: Aufbruch und Scheitern der Nationalversammlung 3. Zukunft verspielt? – Der Vielvölkerstaat Österreich in der Revolution 1848/49
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Werten selbstständig und zielgerichtet Informationen zu (komplexen) historischen Fragestellungen, z. B. in Bibliotheken, Archiven und im Internet, beschaffen und fachgerecht aus (MK 2) 	
Urteilskompetenz		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und bewerten Probleme und Widersprüche im Konzept der Nationsidee 1848/49 perspektivisch-ideologiekritisch (HK 5) 	
Thema 3: Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich • (erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, 	Die Lösung der „Deutschen Frage“ unter preußischer Führung

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Preußische Innenpolitik, Bismarck und die nationale Frage 2. Drei Kriege auf dem Weg zur Reichsgründung von oben 3. Grundlagen des Kaiserreichs: Verfassung, Wirtschaft und äußere Politik 4. „Innere Reichsgründung“ und Funktionswandel des Nationalismus
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • fachgerecht analysieren und interpretieren auch nichtsprachliche Quellen wie Bilder selbstständig (MK 7) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft • (beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft) 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichts- und Erinnerungskultur und beziehen in Debatten selbstständig Position zur Frage von Bismarcks Bedeutung in der deutschen Geschichte (HK 5 / HK 6). 	
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler identifizieren ein historisches Problem oder stellen eine Frage, die zu einem historischen Problem, einem historischen Sachverhalt oder Zusammenhang führt. • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation. • Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt. 	
Bezug zu Medien-/Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • 	

Unterrichtsvorhaben 2: Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (**IF 4**), Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (**IF 7**, Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (**IF 5**))

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (**IF 4**)
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (**IF 4**)
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (**IF 7**)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (**IF 4**)

Zeit:

Kompetenz

Teilkompetenz: Die SuS...

Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen
(Lehrbuch Zeiten und Menschen)

Thema 1: Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft

Sachkompetenz

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, (**Kommunikation**), Verkehr und Umwelt (**sowie Prozesse der Urbanisierung**) im jeweiligen Zusammenhang
- (**erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung**)
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (**und verfolgen diese bis in die Gegenwart**)

Der Durchbruch zur modernen Industriegesellschaft (1880 – 1914)

1. Zweite Industrielle Revolution und erste Globalisierung
2. Wettlauf um die Spitze: Die Konkurrenz der industriellen Führungsmächte
3. Urbanisierung und Massenkultur
4. Umbruch im Denken: Wissenschaft, Kunst und Lebensgefühl nach der Jahrhundertwende

Methodenkompetenz

- analysieren sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme eigenständig (MK 6 / MK 7)
- stellen selbstständig komplexe Zusammenhänge in Skizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) und setzen elektronische Medien zur Veranschaulichung sachgerecht ein (MK 9).

Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse) 	
Thema 2: Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus 	Imperialistische Expansion und Konflikte in Europa 10. Hochimperialismus: Motive und Formen der Expansion 11. Afrika: Aufteilung eines Kontinents 12. Europa: Deutsche „Weltpolitik“ und internationale Krisen 13. Pulverfass Balkan: Österreich-Ungarn und die Konflikte auf dem Balkan 14. Vor dem Abgrund: Krise der alten Ordnung
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, und wenden sie sinnvoll für ihre Arbeit an (MK 5) analysieren weitgehend selbstständig historische Darstellungen und setzen sich mit deren Sachurteilen und Wertmaßstäben auseinander (MK 6) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beziehen eine eigene Position in Debatten zur heutigen Verantwortung für die Folgen aus historischen Ereignissen und Entwicklungen (HK 3) 	
Thema 3: Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion) erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung, (Organisation der Kriegswirtschaft) und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben 	Von der Julikrise zum globalen Krieg 1. Der Weg in den Krieg: Die Julikrise 1914 2. Kriegsverlauf 1914: Die Illusion des schnellen Sieges

	<ul style="list-style-type: none"> • 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Gehen sachgerecht mit Quellen und Darstellungen zu einer historischen Frage um und verdeutlichen dabei auch den Konstruktcharakter von Geschichte (MK 3) • interpretieren nichtsprachliche Quellen, z. B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontexts (MK7). 	<p>3. „Moderner“ Krieg: Industrielle Kriegsführung und Kriegswirtschaft</p> <p>4. Globaler Krieg und Auflösung der Imperien (1917/18)</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs • (beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs) • (beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven) 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben und beurteilen moderne Erklärungen und Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wieder – auch vergleichend – und entwickeln und vertreten eine eigene Position (HK 6). • entwickeln aus der Diskussion um das Versagen der Diplomatie in der Julikrise 1914 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Krisensituationen in der Gegenwart und formulieren selbst Positionen in Diskussionen mit historischen Bezügen (HK 2 / HK 3). 	
Thema 4: Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges) • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 	Zwischen Krieg und Krise (1919 – 1929)

	<ul style="list-style-type: none"> • (ordnen die Entstehung des Völkerbundes (und der UNO) in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des (19. und) 20. Jahrhunderts ein) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Pariser Friedenskonferenz und die Neuordnung Europas 2. Abschottung und Verflechtung: Die USA und Deutschland in der Weltwirtschaft der Zwanzigerjahre 3. Durchbruch der „Klassischen Moderne“: Lebensgefühl, Kultur und Kunst in den Zwanzigerjahren
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen am Beispiel der öffentlichen Debatten um den Versailler Vertrag zeitgenössische und formulieren spätere Urteile perspektivisch-ideologiekritisch und eigene Bewertungen (MK 5) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von Versailles (1919) unter verschiedenen Aspekten • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa und die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung 	
Thema 5: Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise 	<p>Von der Börsenkrise zum Kollaps der Weltwirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Krisenausbruch: New Yorker Börsencrash und „Schwarzer Freitag“ in Europa 2. Krisenspirale: Von der Bankenkrise 1931 zur globalen Wirtschafts- und Währungskrise 3. Krisenfolgen: Die Weltwirtschaftskrise als Epochen(w)ende
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, ziehen vergleichend aus ihnen Informationen und stellen Bezüge her (MK 3), z. B. in der Untersuchung der politischen Handlungsspielräume in der Weltwirtschaftskrise. • Wenden die diachrone Untersuchungsform zur Untersuchung und Beurteilung langfristiger Wirkungen der durch die Industriegesellschaft ausgelösten Veränderungen sachgerecht an (MK 5) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien • (beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume) 	

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln von der Erfahrung der Weltwirtschaftskrise ausgehend und unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen Handlungsoptionen für Krisensituationen der Gegenwart (HK 2)	
--------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben 3: Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 3: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4)

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)
- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5) Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen

Zeit:

ca. 35 Std. (GK)

ca. 55 Std. (LK)

Kompetenz

Teilkompetenz: Die SuS können...

Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen
(Lehrbuch Zeiten und Menschen)

Thema 1: Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruches

Sachkompetenz

- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise
- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP

Methodenkompetenz

- an wissenschaftlichen Standards orientiert selbstständig Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK 6).
- eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Wahlplakate und Fotografien interpretieren und analysieren (MK 7).
- fachspezifische Sachverhalte wie die Faktoren für den Untergang Weimars und den Aufstieg des NS auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9).

1. Thema: Arbeitslos, arm, hilflos – Menschen ohne Zukunft?
2. Thema: Die umkämpfte Republik – Plakate erzählen
3. Forum: Weimars Ende oder: Wie war „Hitler“ möglich? – So erklären es Historiker

Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. 	
Handlungskompetenz		
Thema 2: Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Thema „Das letzte Gefecht im Parlament – Otto Wels und Adolf Hitler in der Debatte um das „Ermächtigungsgesetz“ am 23. März 1933 2. Thema: Führerstaat: Die nationalsozialistische Sicht 3. Thema: Adolf Hitler – Inszenierung, Mythos charismatische Herrschaft 4. Thema: „Diktatur mit dem Volk“ – „Volksgemeinschafts“- Ideologie als Grundpfeiler einer Gesellschaft und Herrschaftsinstrument 5. Thema: Fallbeispiele: Zustimmung oder Verführung? – Haltungen zum Nationalsozialismus im Alltag 6. Forum: Zustimmung und Gewalt – Wie funktioniert ein „Unrechtsstaat“?
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6) • die rhetorische Strategie einer Rede entschlüsseln (MK7) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur, • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime, 	
Handlungskompetenz		

Thema 3: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Thema: „Die Umstände haben mich gezwungen, fast nur vom Frieden zu reden“ – Die nationalsozialistische Außenpolitik von 1933 bis 1939 2. Thema: Die „völkische Wirtschaft“ – Ideologie, Motive, Ziele und Interessen 3. Thema: Unverstehbares verstehen? Die Konzentrations- und Vernichtungslager 4. Thema: Ideologem Antisemitismus: Historische Wurzeln, Nationskonzept und Funktion 5. Thema: „Sprechen Sie weiter. Bitte. Es muss sein!“ – Filme über den Holocaust 6. Thema: „Es ist Zeit, dass jetzt etwas getan wird“ – Motive und Formen des militärischen Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli 1944 7. Thema: Jugendopposition: Das Beispiel der Edelweißpiraten
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6) 	
Thema 4: Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2) • erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Forum: Ein deutscher „Sonderweg“? Historiker beziehen Position

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) 	2. Forum: „Auf ewig in Hitlers Schatten?“ Historische Verantwortung und deutsche Identität nach 1945
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert(HK4) nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil(HK5) präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen(HK6) 	
Zentrale Begriffe/ Personen	Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinette, Nationalsozialismus, Antisemitismus, Rassenlehre, Volksgemeinschaft, Führerprinzip, Lebensraum, Machtübertragung, „Gleichschaltung“, Konzentrationslager, Holocaust, Widerstand	
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Deutungen von Geschichte. Sie analysieren Darstellungen, indem sie erschließen und darstellen, wie eine Autorin bzw. ein Autor historische Sachverhalte deutend darlegt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Deutungen von Geschichte (eigene Narrationen) auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen. Sie zeigen Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors auf, überprüfen die Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation, beurteilen die Textaussagen im größeren historischen Kontext und formulieren ggf. eine eigene Einschätzung (Sachurteil). Dabei stellen sie Verknüpfungen zu anderen historischen Zeugnissen her und ordnen das Beschriebene in einen umfassenderen Zusammenhang von Ursachen und Wirkungen ein. Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler stellen historische Sachverhalte im adäquaten Zusammenhang dar, indem sie diese mit fachspezifischen Begriffen, problemorientiert und in narrativer Triftigkeit fokussiert zum Ausdruck bringen. Mit solchen Deutungen nehmen sie am öffentlichen Diskurs über Geschichte teil und positionieren sich begründet zu historischen Streitfragen.• Klausurvorschläge zu Thema 1 und 2: Interpretation einer schriftlichen Primärquelle oder Karikatur
Bezug zu Medien-/ Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none">• Recherche mit anschließender Präsentation historischer Narrationen zu Thema 3.6 u. 3.7 (Film, Dokumentation, Zeitungsartikel, Ausstellung)

Unterrichtsvorhaben 4: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg		
Inhaltsfelder: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)		
Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)		
Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)		
Inhaltliche Schwerpunkte:		Zeit:
<ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5) • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6) • Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 (IF 6) • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7) 		ca. 40 Std. (GK) ca. 60 Std. (LK)
Kompetenz	Teilkompetenz: Die SuS ...	Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
Thema 1: Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, 	1. Thema: Ein Konflikt – zwei Perspektiven: Ideologie und Wahrnehmung in der bipolaren Welt 2. Thema: Ein Plan – zwei Perspektiven: Der Marshall-Plan in der zeitgenössischen Auseinandersetzung
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet anwenden (MK 5). • sach- und fachgerecht Karikaturen interpretieren (MK 7). 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • die ideologisch geprägte Wahrnehmung und Politik durch die Siegermächte in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen 	

Handlungskompetenz		
Thema 2: Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Thema: Trauma Vertreibung: Wie Millionen Menschen 1945 ihre Heimat verloren (LK) 2. Thema: „Einheitsfront“ oder „Blutspender“? Die Debatte um die Gründung der SED 3. Thema: Verfassung für ein Staatsfragment: Die Debatte um das Grundgesetz im parlamentarischen Rat
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet anwenden (MK 5). 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • begründet Position zu einzelnen historischen Streitfragen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) vertreten (HK 6). 	
Thema 3: Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Thema: Meilensteine auf dem Weg zur Demokratie? Die Praxis der Entnazifizierung in Ost und West 2. Thema: Opfergedenken oder Staatslegitimation? Die „nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald“ 3. Thema: Und heute? Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in der Bundesrepublik
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • fachgerecht und selbstständig in relevanten Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen beschaffen (MK 2). 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK 3). 	

	<ul style="list-style-type: none"> sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und ihre Entscheidung differenziert begründen (HK 4). 	
Thema 4: Der Ost-West-Konflikt		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Epoche des Kalten Krieges beschreiben. 	<ol style="list-style-type: none"> Thema: Gefährliche Konfrontation oder kluges Krisenmanagement? Die Kuba Krise 1962 Thema: Rational oder irrational? Zeitgenossen über atomare Militärstrategien im Kalten Krieg
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die Untersuchungsform „Untersuchung eines historischen Falls“ anwenden (MK 5). 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> das Handeln historischer Akteure im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen. Militärstrategien im Kalten Krieg unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> eigene historische Narrationen zur atomaren Bedrohung im Kalten Krieg präsentieren und begründet Position beziehen (HK 6). 	
Thema 5: Zwei Staaten — eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik, ihre Grundlagen und ihre Entwicklung erläutern. das Handeln politischer Akteure in Deutschland im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit erläutern. 	<ol style="list-style-type: none"> Thema: Was heißt hier Demokratie? Das Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik im Vergleich Thema: Realität und Propaganda: Der 17. Juni 1953 in zeitgenössischen Dokumenten Thema: Unrecht anerkennen? Deutschlandpolitische Handlungsoptionen am Beispiel der Debatte um die „Neue Ostpolitik“
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> komplexe fachspezifische Sachverhalte (Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik, Debatte um die Ostpolitik) unter Verwendung geeigneter 	

	sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9).	4. Thema: Anspruch und Wirklichkeit: Frauenbild und Frauenleben in Ost und West
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> historische Sachverhalte (politische Systeme, Wirtschaftsordnungen, gesellschaftliche Entwicklungen, Deutschlandpolitiken der beiden deutschen Staaten) unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen. Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 an ausgewählten Beispielen (demokratische Ordnung, Volksaufstand in der DDR, Neue Ostpolitik, Frauenpolitik, Ministerium für Staatssicherheit in der DDR) beurteilen. 	5. Thema: „Schild und Schwert der Partei“ – Die Überwachungsmethoden der Stasi 6. Forum: Hitler brauchte keine Mauer“ – Der Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> eigene historische Narrationen präsentieren und begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“) vertreten (HK 6). 	
Thema 6: Ende des Ost-West-Konflikts, Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Endphase des Kalten Krieges beschreiben. die Friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren erklären. 	1. Thema: Auswege aus der Krise? – Staat und Bevölkerung in der „Friedlichen Revolution“ 2. Thema: Wie weiter mit den beiden deutschen Staaten? Die Debatte um die deutsche Einheit 1989/90
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen (Karikaturen) interpretieren (MK7). komplexe fachspezifische Sachverhalte (Verlauf der friedlichen Revolution, Prozess der deutschen Einheit) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK9). 	3. Thema: Wie reagiert das Ausland? 4. Thema: „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“? Deutsche Befindlichkeiten nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> das Handeln historischer Akteure (internationale Akteure in der Schlussphase des Kalten Krieges, Staat und Bevölkerung in der Friedlichen Revolution 1989, Staatsregierungen und Bevölkerung im Prozess der deutschen Einheit 1989-90) und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit beurteilen. erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, 	5. Forum: Zusammenbruch oder Revolution? Zur Einordnung des Jahres 1989

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • den eigenen historischen Standort (zur deutschen Einheit) darstellen, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihre Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1). • eigene historische Narrationen zur Friedlichen Revolution in der DDR und zur deutschen Einheit präsentieren und begründet Position beziehen (HK 1). 	

Zentrale Begriffe/ Personen	Ost-West-Konflikt, Kalter Krieg, Atomares Patt, Containment, Roll-Back, Friedliche Koexistenz, Kuba-Krise, Abrüstung, Potsdamer Konferenz, Besatzungszonen, Bodenreform, Demontage, Reparationen, (Vertreibung), Entnazifizierung, Reeducation, Volksdemokratie, Parl. Demokratie, Bi-Zone, Marshall-Plan, Währungsreform, Parlamentarischer Rat, Deutscher Volkskongress, Bundesrepublik Deutschland, DDR, Deutsche Frage, Westintegration, Berliner Mauer, Neue Ostpolitik, Grundlagenvertrag, APO, MfS, Real existierender Sozialismus, Montagsdemonstrationen, Zehn-Punkte-Plan, 2+4 Gespräche, Friedliche Revolution, (Wieder-)Vereinigung
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Deutungen von Geschichte. Sie analysieren Darstellungen, indem sie erschließen und darstellen, wie eine Autorin bzw. ein Autor historische Sachverhalte deutend darlegt. • Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Deutungen von Geschichte (eigene Narrationen) auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen. Sie zeigen Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors auf, überprüfen die Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation, beurteilen die Textaussagen im größeren historischen Kontext und formulieren ggf. eine eigene Einschätzung (Sachurteil). Dabei stellen sie Verknüpfungen zu anderen historischen Zeugnissen her und ordnen das Beschriebene in einen umfassenderen Zusammenhang von Ursachen und Wirkungen ein. • Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt. • Die Schülerinnen und Schüler stellen historische Sachverhalte im adäquaten Zusammenhang dar, indem sie diese mit fachspezifischen Begriffen, problemorientiert und in narrativer Triftigkeit fokussiert zum Ausdruck bringen. Mit solchen Deutungen nehmen sie am öffentlichen Diskurs über Geschichte teil und positionieren sich begründet zu historischen Streitfragen. • Klausurvorschläge zu Thema 1 und 2: Interpretation einer schriftlichen Primärquelle oder Karikatur
Bezug zu Medien-/Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche mit anschließender Präsentation historischer Narrationen zu Thema 3.6 u. 3.7 (Film, Dokumentation, Zeitungsartikel, Ausstellung)

Unterrichtsvorhaben 5: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltsfeld: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)

Aufgrund des Längsschnittcharakters dieses Inhaltsfeldes ist es mit den Inhaltsfeldern 4-6 bzw. mit den daraus entwickelten Unterrichtsvorhaben eng verwoben (s.o.).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg **(LK)**
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeit:

ca. 10 Std. **(GK)**

ca. 20 Std. **(LK)**

Kompetenz

Teilkompetenz: Die SuS können...

Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen
(Lehrbuch Zeiten und Menschen)

Thema 1: Krieg und Frieden von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart

Sachkompetenz

- Grundsätze, ideengeschichtliche Entwicklungslinien und Veränderungen von Krieg und Frieden beschreiben und erläutern.
- erläutern (die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges sowie) die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1648), 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen,
- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche
- (Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,)

1. Thema: Der Dreißigjährige Krieg: Konfessionskrieg oder „erster Weltkrieg“? **(LK)**
2. Thema: Der Völkerbund: Verpasste Chance für den Weltfrieden?
3. Thema: Auf dem Weg zum ewigen Frieden? Friedensideen und Friedensbewegungen
4. Forum: Der Westfälische Frieden: Muster einer Friedensordnung? **(LK)**

Methodenkompetenz

- eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6).
- eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen anwenden (MK 6).
- historische Sachverhalte problemorientiert und adressatenbezogen darstellen und, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, präsentieren (MK 9)

Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,) • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von (1648,) 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • (beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,) • beurteilen (vergleichend) die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen ansatzweise (ansatzweise) die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, 	
Handlungskompetenz		
Thema 2: Vom Europa der Utopien zur europäischen Union		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben (erläutern) den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. 	7. Thema: Friedenssehnsucht und Europabewegungen 1940 – 1950
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6). • eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen anwenden (MK 6). • historische Sachverhalte problemorientiert und adressatenbezogen darstellen und, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, präsentieren (MK 9) 	8. Thema: Europa und der Frieden 9. Forum: Friedensmacht Europa – ein Lösungsansatz für die internationalen Probleme des 21. Jahrhunderts

Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für Frieden in Europa und für die internationalen Beziehungen beurteilen. • (erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.) 	
Handlungskompetenz		
Zentrale Begriffe/ Personen		
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation. • Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Deutungen von Geschichte. Sie analysieren Darstellungen, indem sie erschließen und darstellen, wie eine Autorin bzw. ein Autor historische Sachverhalte deutend darlegt. • Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Deutungen von Geschichte (eigene Narrationen) auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen. Sie zeigen Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors auf, überprüfen die Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation, beurteilen die Textaussagen im größeren historischen Kontext und formulieren ggf. eine eigene Einschätzung (Sachurteil). Dabei stellen sie Verknüpfungen zu anderen historischen Zeugnissen her und ordnen das Beschriebene in einen umfassenderen Zusammenhang von Ursachen und Wirkungen ein. • Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt. • Die Schülerinnen und Schüler stellen historische Sachverhalte im adäquaten Zusammenhang dar, indem sie diese mit fachspezifischen Begriffen, problemorientiert und in narrativer Triftigkeit fokussiert zum Ausdruck bringen. Mit solchen Deutungen nehmen sie am öffentlichen Diskurs über Geschichte teil und positionieren sich begründet zu historischen Streitfragen. 	

	<ul style="list-style-type: none">• Klausurvorschläge zu Thema 1 und 2: Interpretation einer schriftlichen Primärquelle oder Karikatur
Bezug zu Medien-/ Methodenkonzept	<ul style="list-style-type: none">• Recherche mit anschließender Präsentation historischer Narrationen zu Thema 3.6 u. 3.7 (Film, Dokumentation, Zeitungsartikel, Ausstellung)

3 Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz sollte konkrete Vereinbarungen hinsichtlich der Gewichtung von Kriterien treffen, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die folgende Übersicht stellt Bewertungsbereiche und mögliche Beurteilungskriterien zusammen, ohne hier bereits Gewichtungen und Konkretisierungen auszuweisen. Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben. ☐ Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren. Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters. Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche. ☐Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben sind im Rahmen einer

gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur. Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

Facharbeiten:

Die Regelung von § 14 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet. Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle, eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
-

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion

- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

Erfassen der Aufgabenstellung - Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung - sachliche Richtigkeit - sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien - Herstellen von Zusammenhängen - Komplexität/Grad der Abstraktion - Plausibilität - Transfer - Reflexionsgrad - sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für den gesamten Unterricht in der gymnasialen Oberstufe stehen folgende Lehr- und Lernmittel zur Verfügung:

Zeiten und Menschen Geschichte, Einführungsphase Oberstufe Nordrhein-Westfalen, Schöningh Verlag, ISBN 978314024946-1

Zeiten und Menschen Geschichte, Einführungsphase Oberstufe Nordrhein-Westfalen, Schöningh Verlag, ISBN 978314024990-4